



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Düsseldorf, 1975**

13. Bauten für die Gesamthochschulen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51240)

## 13. Bauten für die Gesamthochschulen

### 13.1 Grunderwerb

Für die geplanten Baumaßnahmen sind an den einzelnen Standorten Grundstückskäufe in folgender Größenordnung abgeschlossen oder eingeleitet:

Gesamthochschule	ca. qm	geschätzte Gesamtkosten DM	bewilligt bis Ende 1973	Ansatz 1974	vorbehalten
Essen	505 100	43 032 000	16 219 000	6 000 000	20 813 000
Duisburg	415 900	33 889 900	5 968 000	5 000 000	22 921 900
Paderborn	322 800	6 916 800	5 026 600	800 000	1 090 200
Siegen	369 600	7 752 000	7 517 500	234 500	—
Wuppertal	439 800	19 353 000	8 676 300	4 000 000	6 676 700
Insgesamt:	2 053 200	110 943 700	43 407 400	16 034 500	51 501 800

### 13.2 Bauplanung

Bereits im Jahre 1971 wurde mit der Bauplanung für die Gesamthochschulen begonnen. Die Aussichten auf eine schnelle Verwirklichung der Baumaßnahmen wurden damals sehr optimistisch eingeschätzt, zumal die Bauverwaltung wegen der auf dem Hochschulsektor anstehenden Vorhaben ein Verfahren zur Typisierung von Bauten entwickelt hatte, dessen Vorzüge darin gesehen wurden, daß es beliebig reproduzierbar und multifunktional nutzbar sein sollte.

Mit Erlaß vom 21. Februar 1972 wurde aufgrund der für 1975 bzw. 1980 vorgesehenen Studentenzahlen an den Gesamthochschulen und unter Berücksichtigung der durch den Planungsausschuß festgelegten Flächenrichtwerte im Einvernehmen mit dem Finanzminister ein Flächenrahmen nach Fachgruppen sowie zentralen Einrichtungen festgelegt. Nach Abzug der weiterzunutzenden Bestände wurden für die einzelnen Gesamthochschulen folgende Hauptnutzflächen (HNF) genehmigt:

Standort:	HNF insgesamt qm	davon zu erstellen	
		bis 1975 (1. Baustufe) qm	bis 1980 (2. Baustufe) qm
Duisburg	105 911	41 311	64 600
Essen	97 600	82 700	14 900
Paderborn	64 700	38 366	26 334
Siegen	64 965	38 065	26 900
Wuppertal	91 710	57 060	34 650
Insgesamt:	424 886	257 502	167 384



Diese Grobdaten reichten jedoch – wie sich bald herausstellte – für die Zwecke der Bauplanung nicht aus. Insbesondere war es notwendig, Aussagen über die Flächenarten zu machen, die sich hinsichtlich bautechnischer Kennwerte, z. B. Raumhöhe, Stützenabstand, Verkehrslast, Installation usw. unterscheiden. Die Festlegung von Flächenarten ist jedoch nicht möglich ohne nähere Kenntnis der Nutzungsteilbereiche, z. B. theoretischer Arbeitsfläche, Sammlungs- und Abstellfläche, Werkstattfläche, Sozialfläche. Die Festlegung der Nutzungsteilbereiche war wiederum abhängig von der Verteilung der Studenten auf Studiengänge sowie von den Schwerpunkten innerhalb bestimmter Fachrichtungen in Forschung und Lehre.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren, die den Nutzflächenbedarf für Lehre und Forschung einer Fachrichtung in Abhängigkeit von der Studentenzahl dieser Fachrichtung ermitteln, mußte wegen der neuartigen Struktur der integrierten Gesamthochschulen ein differenzierteres Ermittlungsverfahren gewählt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, daß eine Fachrichtung durch Studenten verschiedener Studienabschlüsse und auch verschiedener Studienrichtungen belastet wird, das heißt Studenten belasten verschiedene Fachrichtungen, und Fachrichtungen müssen für Studenten verschiedener Studienrichtungen Leistungen erbringen (Verflechtung).

Die Anforderungen der Bauplanung machten es somit notwendig, Annahmen über die künftige Struktur der Gesamthochschulen, ihre Studiengänge und fachlichen Schwerpunkte zu treffen, obwohl zu diesem Zeitpunkt (Mitte des Jahres 1972) die Gründungsphase der Gesamthochschulen erst begonnen hatte, und in Baumaßnahmen umsetzbare Konzeptionen zur Reform der Lehrerausbildung und zur Integration der Studiengänge sowie quantifizierbare Studienordnungen noch nicht vorlagen. Aus diesen Gründen konnten die erforderlichen Flächen nach Fachrichtungen, Nutzungsteilbereichen und Flächenarten nur grob ermittelt werden. Nach der Genehmigung der Grobflächenrahmen wurden für alle fünf Gesamthochschulen Feinprogramme entwickelt und am 22. Februar 1974, für Duisburg am 4. April 1974, genehmigt.



### 13.3 Vorhandener Bestand an Nutzflächen

Zu dem vorhandenen Bestand der in die Gesamthochschulen übergeleiteten Einrichtungen mußten zusätzliche Nutzflächen angemietet werden. Unter Einbeziehung der Allgemeinen Verfügungs-zentren (AVZ), die nach einer Bauzeit von nur rd. 12 Monaten fertiggestellt und in den Monaten Dezember 1973/Januar 1974 bezogen wurden, stehen zur Zeit folgende Hauptnutzflächen (HNF) in qm zur Verfügung:

Gesamthochschule	AVZ	Bestand	angemietet rd.	Summe
Duisburg	5 458	17 248	5 200	27 906
Essen	14 886	16 735	6 300	37 921
Paderborn	4 627	10 078	12 000	26 705
Siegen	10 209	25 672	2 800	38 681
Wuppertal	4 444	23 960	4 000	32 404
Insgesamt:	39 624	93 693	30 300	163 617

Die angemieteten Flächen verringern sich im Zuge der Fertigstellung der Baustufen 1975/1980.

### 13.4 Baustufe 1975

Im Rahmen der Baustufe 1975 werden folgende Flächen (qm HNF) auf den innenstadtnah gelegenen Grundstücken erstellt:

Gesamthochschule	Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	zentrale Einrichtungen	Summe
Duisburg	6 099	10 089	13 937	12 992	43 117
Essen	2 865	22 656	27 509	14 521	67 551
Paderborn	10 200	9 900	9 827	9 697	39 624
Siegen	4 111	6 298	7 549	10 934	28 892
Wuppertal	10 278	21 185	9 907	14 404	55 774
Insgesamt:	33 553	70 128	68 729	62 548	234 958

Die Gebäude der Baustufe 1975 werden im Sommer 1976 bezugsfertig sein.



### 13.5 Bestand an Nutzflächen 1975

Nach Abschluß der Baustufe 1975 werden den Gesamthochschulen folgende Hauptnutzflächen (ohne Anmietungen) zur Verfügung stehen:

Gesamthochschule	Bestand	Neubau		Summe
		zentrale Einrichtungen	Fachrichtungen	
Duisburg	22 706	12 992	30 125	65 823
Essen (ohne Medizin)	31 621	14 521	53 030	99 172
Paderborn	14 705	9 697	29 927	54 329
Siegen	35 881	10 934	17 958	64 773
Wuppertal	28 404	14 404	41 370	84 178
Insgesamt:	133 317	62 548	172 410	368 275

### 13.6 Kosten der Baumaßnahmen bis 1975

Die geschätzten Kosten der Baumaßnahmen für die fünf Gesamthochschulen betragen im Rahmen der Baustufe 1975, gerundet auf 100 000,-- DM, in Millionen:

Gesamthochschule	Grund- erwerb	Planung und Erschließung	AVZ	Hochbau- maßnahmen	Erstein- richtung	Summe
Duisburg	33,9	30,8	10,1	105,4	28,1	208,3
Essen	43,0	42,2	30,1	173,5	53,7	342,5
Paderborn	6,9	22,6	9,5	93,3	44,9	177,2
Siegen	7,8	37,1	24,7	61,5	33,1	164,2
Wuppertal	19,4	58,1	9,6	175,0	44,0	306,1
Insgesamt:	111,0	190,8	84,0	608,7	203,8	1 198,3

### 13.7 Baustufe 1980

Bei den für 1980 geplanten Studentenzahlen und dem derzeitigen Stand der Bauplanung werden an den einzelnen Standorten im Rahmen der **zweiten** Baustufe (bis 1980) folgende Hauptnutzflächen (qm) noch zu schaffen sein:

Gesamthochschule	Geistes- und Gesellschafts- wissenschaften	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Zentrale Einrich- tungen	Summe
Duisburg	6 400	27 900	18 021	7 308	59 629
Essen	8 800	3 600	3 429	4 479	20 308
Paderborn	400	16 500	5 768	2 303	24 971
Siegen	2 000	20 700	2 961	4 266	29 927
Wuppertal	3 650	9 415	15 300	3 396	31 761
Insgesamt:	21 250	78 115	45 479	21 752	166 596

In den beiden Baustufen 1975 und 1980 werden somit rd. 440 000 qm Hauptnutzfläche neu erstellt. Die Gesamtkosten betragen rd. 2.2 Mrd. DM.